

# Beitrag der Hauswirtschaft zur Daseinsvorsorge im ländlichen Raum

**Die Hauswirtschaft steht heute vor Herausforderungen, die eine dringende Überprüfung der hauswirtschaftlichen Berufsqualifizierung nach sich zieht. Hierzu hat der Deutsche LandFrauenverband (dlv) in einem aktuellen Positionspapier Stellung bezogen.**

Viele Landfrauen sind bis heute fest in der professionellen Hauswirtschaft verankert. Ihre Tätigkeiten erstrecken sich längst nicht mehr nur auf hauswirtschaftliche Tätigkeiten auf landwirtschaftlichen Betrieben. Als hauswirtschaftliche Familienbetreuerin, als Seniorenbegleiterinnen, in LandFrauenService-Agenturen und vielen anderen hauswirtschaftlichen Tätigkeitsfeldern leisten Landfrauen einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge im ländlichen Raum. Die Strukturveränderungen in der Landwirtschaft haben auch Veränderungen in der ländlichen Hauswirtschaft mit sich gebracht. Die Direktvermarktung oder agrartouristische Angebote bieten ein attraktives Zusatzeinkommen und stellen eine innovative Form der Einkommenskombination auf landwirtschaftlichen Betrieben dar.

Die Veränderungen in der Altersstruktur der Gesellschaft und die Plura-

lisierung der Lebensformen auf dem Land fordern zunehmend mehr Fremdversorgungsdienstleistungen. Mit dem Wunsch der Älteren und Pflegebedürftigen, solange als möglich in der eigenen Wohnung zu bleiben, steigt auch der Bedarf an häuslicher Unterstützung. In den Familien kann dies aufgrund veränderter Schwerpunktsetzungen bei der Erwerbs-, Familien- und Haushaltsarbeit, insbesondere durch die Berufstätigkeit beider Partner bzw. Elternteile, immer weniger geleistet werden. Es ist daher zu erwarten, dass sich das Beschäftigungsfeld „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ zu einem Wachstumsmarkt entwickeln wird, für den die notwendigen Fachkräfte bereitgestellt werden müssen. Die hauswirtschaftlichen Berufe haben, die notwendigen Reformen vorausgesetzt, das Potenzial, die bestehende Fachkräftelücke zu schließen. Gelingt es, die Fremdversorgung bzw. -be-

treuung auf dem Land bedarfsgerecht bereitzustellen, werden damit auch die notwendigen Bleibeperspektiven für junge Frauen und Familien geschaffen.

Der dlv setzt sich dafür ein, dass der Fachkräftebedarf aller hauswirtschaftlichen Tätigkeitsfelder schnellstmöglich überprüft wird und zeitnah konkrete Vorschläge für die Reform des Ausbildungsberufes entwickelt werden. Das bisherige Strukturmodell der Einsatzgebiete im Ausbildungsberuf Hauswirtschaftler/in sollte zugunsten von Wahlqualifikationen und ausbildungsergänzenden Zusatzqualifikationen überdacht werden. Die Reformen müssen sich am Bedarf des ersten Arbeitsmarktes orientieren und mehr Durchlässigkeit nicht nur zu den grünen Berufen, sondern zu den relevanten personenbezogenen Dienstleistungsberufen schaffen. Auch ein neuer Name – der dlv schlägt „Fachkraft für Ernährungs- und Dienstleistungsmanagement“ vor – kann dem Beruf zu neuem Aufschwung verhelfen. Besonders im ländlichen Raum brauchen wir die professionelle Hauswirtschaft mehr denn je.

Das vollständige Positionspapier „Versorgungs- und Betreuungsdienstleistungen der Zukunft – neue Anforderungen an die berufliche Qualifizierung“ unter: [www.landfrauen.info](http://www.landfrauen.info) (Unsere Positionen).

**Caroline Dangel-Vornbäumen**  
dlv-Referentin für Bildung, Agrarpolitik und Hauswirtschaft

## Forderungen des Deutschen LandFrauenverbands

- Zeitnahe Vorlage einer repräsentativen Studie zum Verbleib von Hauswirtschaftler/innen und Erstellung einer Bedarfsanalyse nach hauswirtschaftlichen Fachkräften
  - Überprüfung der hauswirtschaftlichen Berufsqualifizierung auf Grundlage des Arbeitsmarktes
  - Stärkung der dualen Berufsausbildung
  - Bundesweite Standardisierung von Qualifikationsprofilen, Qualitätsanforderungen einschließlich Angleichung der Abschlussbezeichnungen
  - Erhöhung der Attraktivität des Berufes für Absolventen mit höheren Schulabschlüssen und Förderung beruflicher Aufstiegschancen
  - Gewährleistung der Chancen für Menschen mit Förderbedarf
  - Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung des Images des Berufes (u. a. neue Berufsbezeichnung, etwa Fachkraft für Ernährungs- und Dienstleistungsmanagement) und zur Gewinnung von qualifizierten Fachkräften
  - Verbesserung der Kommunikation des Berufes als gemeinsame Aufgabe der zuständigen Ministerien, der Sozialpartner, Verbände und Kultusministerkonferenz
  - Einbeziehung der Hauswirtschaft im Leistungsrecht der Pflege
- Aus: Pressemitteilung „Versorgungs- und Betreuungsdienstleistungen der Zukunft - neue Anforderungen an die berufliche Qualifizierung“ vom 23.04.2012, <http://www.landfrauen.info/>